



Große und kleine Pferdestars leben in Boxen und auf Weiden. Aber wo fühlen sie sich eigentlich richtig wohl?

Artgerecht leben für alle Pferde

Raus ins Grüne

Zu einer artgerechten Haltung gehört regelmäßiger mehrstündiger Auslauf mit Artgenossen. Es genügt nicht, wenn Pferde nur auf einem kleinen Paddock stehen können und frische Luft bekommen. Sie brauchen ausreichend Platz, sich frei zu bewegen. Zudem sollte diese Freilaufmöglichkeit nicht nur auf eine halbe Stunde am Tag beschränkt sein. Mehrere Stunden sind Pflicht, denn Pferde sind Lauftiere! Im Sommer ist eine Weide ideal, denn auf ihr können die Vierbeiner auch gleichzeitig fressen.

Immer hungrig

Von Natur aus fressen Pferde etwa 16 Stunden am Tag! Lange Pausen ohne Futter tun ihnen gar nicht gut. Sie bekommen Magengeschwüre oder Darmprobleme. Eine richtige Pferdehaltung muss es ermöglichen, dass das Pferd möglichst immer Raufutter, also Heu oder Heulage, zu sich nehmen kann. Alternativ kann es auch ein wenig Stroh knabbern. In zahlreichen Ställen hat man Angst, dass die Bewohner zu dick werden und füttert nur zweimal am Tag ein wenig Raufutter – das ist absolut nicht artgerecht!



Pferde sind Herdentiere. Ganz allein sind sie unglücklich – und auch ein noch so liebevoller Mensch kann ihnen ihre Artgenossen nicht ersetzen. Sie brauchen also unbedingt Kontakt zu anderen Pferden. Außerdem sind sie Steppen- und Fluchttiere. Das bedeutet, dass Pferde viel Platz und frische Luft brauchen. Das Leben in einem Stall ist ihnen auf Dauer zu eng. Sie brauchen unbedingt regelmäßigen Auslauf auf Paddock oder Weide.

Die richtige Box

Pferde, die regelmäßig geritten werden, leben oft in Boxen. Das hat den Vorteil, dass sie individuell gefüttert werden können, ganz nach ihren Bedürfnissen. Doch für diese Boxen gibt es Mindestanforderungen, sie dürfen nämlich nicht zu klein sein. Als Standardgröße nennt man (2 x Widerristhöhe)².

Noch besser sind natürlich Boxen, die noch einen Auslauf haben, einen sogenannten Paddock. Dieser Miniauslauf ermöglicht es den Pferden, ein paar Schritte an der frischen Luft zu machen und in der Sonne oder im Regen zu stehen und meist auch mit dem Nachbarn Kontakt aufzunehmen. Einen großen Auslauf ersetzt dieser Paddock natürlich nicht.

Spitzenstars artgerecht

Auch Turniercracks können pferdegerecht leben! FRH Butts Abraxxas von Ingrid Klimke ist ein ganz großer Star: Er hat gerade in London mit seiner Reiterin und ihrer Mannschaft Olympiagold in der Disziplin Vielseitigkeit gewonnen! Er lebt in Münster in einer großen Box, in der er 3-mal täglich Kraftfutter und so viel Heu bekommt, wie er mag. Sein Tagesablauf richtet sich nach der Saison und seinem Trainingsplan, aber er kommt mindestens 5 Stunden am Tag auf die Weide (außerhalb der Saison auch deutlich länger), entweder an einem Stück oder vor und nach der Trainingseinheit. Braxxi, wie er liebevoll genannt wird, hat keinen bestimmten Freund. Er verträgt sich in der Regel mit allen, hat aber auch kein Problem mal alleine zu bleiben – er ist eine recht unabhängige Pferdepersönlichkeit. Das merkt man auch seinem „Leckerli-Tick“: Er geht nach dem Putzen nicht in seine Box bevor er nicht sein Leckerli bekommen hat. Er bleibt einfach vor der Tür stehen. Sehr liebenswert!



Pflegerin Carmen Thiemann gibt Abraxxas seine Möhren.